

Variante A (BDM) Wiederholung und Einstieg

- ① **Scanne** den QR-Code und **löse das Gitterrätsel** zum Thema Jugendorganisationen im Nationalsozialismus.

Notiere das **Lösungswort** des Gitterrätsels hier:



M2: Gitterrätsel auf Learning-Apps
<https://t1p.de/b>

- ② **Scanne** den QR-Code und **schau** dir das **Video** aufmerksam **an**.

Aus dem Tresor in die digitale Freiheit / Wie eine mittelalterliche Handschrift digitalisiert wird

Wie gelangt eine mittelalterliche Handschrift aus der Leipziger Universitätsbibliothek als Digitalisat ins Internet, für alle kostenfrei und weltweit zugänglich? Wir haben KollegInnen aus dem Handschriftenzentrum und der Digitalisierung bei Ihrer Arbeit...



YouTube-Video
<https://t1p.de/esle>

- ③ **Fülle** die Lückentexte zu *Digitalisat* und *digitaler Sammlung* **aus**. **Verwende** dafür die passenden *Begriffe* in den Kästchen unter dem jeweiligen Text!

Digitalisat

Ein Digitalisat ist die _____ einer analogen Quelle und ist in digitaler Form verfügbar. Ein Digitalisat entsteht z.B. durch das Einscannen oder Fotografieren

einer _____ Quelle. Digitalisate können _____

_____ angehören, z.B. *Buch*, _____, _____,

_____ *uvm.*

Digitalisate sind mit Metadaten angereichert, das sind Informationen zu _____, *Autor*,

_____, *Format der Quelle* aber auch _____, damit man nach der

Quelle recherchieren kann.

Reproduktion - analogen - Schlagworte - Jahr - Plastik - Bild -
Quellengattungen - Handschrift - Titel - unterschiedlichen - originalgetreue

Digitale Sammlung

Eine digitale Sammlung ist eine [] zugängliche Sammlung digitalisierter Quellen ([]). Die Grundlage bildet die [] *Sammlung*, die digitalisiert wird. Sie beinhaltet nach Thema oder Entstehungszeit geordnete [] und ist für die *Forschung* geeignet. Digitale Sammlungen werden von Forschungseinrichtungen z.B. von [], [] oder [] zur Verfügung gestellt.

Archiven - Quellen - Universitätsbibliotheken - analoge - Digitalisaten - Museen - öffentlich

- ④ **Überprüfe**, ob du alles richtig ausgefüllt hast.
Korrigiere bei Bedarf falsch ausgefüllte Lücken.



M3: Lösung auf LearningApps
<https://t1p.de/all esrichtig>

- ⑤ **Erklärt** euch gegenseitig mit eurem Partner/eurer Partnerin die Begriffe **Digitalisat** und **digitale Sammlung**.

Methode: Mit einer digitalen Sammlung arbeiten

Die Deutsche Fotothek als digitale Sammlung

- ① **Scanne** den QR-Code.
Schau dir **das Video** zur deutschen Fotothek an.



M4: Erklärvideo auf YouTube
<https://t1p.de/ctpih>

- ② **Ordne** die Textbausteine den leeren **Kästchen** auf der Übersicht zu, indem du die richtigen **Nummern** einträgst.

Aufbau der Deutschen Fotothek

- 1 Informationen zum Herausgeber, Bestand und Umfang
- 2 bildliche Übersicht zum Bestand und Kollektionen
- 3 Suchfunktion
- 4 Filterfunktion
- 5 Übersicht des eigenen Suchverlaufs

The screenshot shows the homepage of the Deutsche Fotothek. At the top, there is a red navigation bar with the logo and a search bar. Below the navigation bar, there are several sections: a left sidebar with filter options, a main content area with a welcome message, and a grid of featured collections. The following table summarizes the elements marked with boxes in the screenshot:

Element	Numbered Box
Search bar	1
Navigation menu (STARTSEITE, ÜBER UNS, etc.)	2
Filter sidebar (Bestand, Fotograf/in, etc.)	3
Welcome text: 'Mit dem Archiv der Fotografen...'	4
Text: 'Außerdem recherchieren Sie in derzeit 2.218.000 Bildern...'	5
Featured collection: 'ARCHIV DER FOTOGRAFEN' (Christian von Alvensleben)	6
Featured collection: 'Karl Blossfeldt'	7
Featured collection: 'Christian Borchert'	8
Featured collection: 'Brück und Sohn'	9

D4: Digitale Sammlung *Deutsche Fotothek*, [Screenshot]. www.t1p.de/fotothek (CC-BY-SA 4.0)

Recherche in einer digitalen Sammlung

- ① **Recherchiere** in der Fotothek nach Bildern zum **Bund Deutscher Mädel (BDM)**.



Hinweis

Mögliche Suchbegriffe könnten sein: *BDM, BDM Uniform, Zeltlager, ...*

- ② **Wähle** ein **Foto** aus deinen **Rechercheergebnissen** (Aufgabe 1) aus.
Ergänze den Steckbrief mit den **entsprechenden Angaben** zu **deinem Foto!**



Steckbrief

Titel:

Entstehungsjahr:

Entstehungsort:

Fotograf/in:

Bildbeschreibung:

- ③ Fertige eine **Bildanalyse** an.

- a) **Scanne** den QR-Code.
b) **Beschreibe** das vorliegende Foto.



M5: Foto BDM in Deutscher Fotothek
<https://t1p.de/e9oq2>

Bildanalyse nach dem Dreischritt:

1. Beschreiben
2. Analysieren
3. Interpretieren

Falls du noch Hilfe benötigst, schau hier:

<https://t1p.de/dxr7>

c) **Analysiere** das Foto.

d) **Interpretiere** das Foto.



Transfer

① **Vergleiche** die *digitale Sammlung* mit einem *Archiv* nach den unten genannten **Kriterien**.

	Deutsche Fotothek	Archiv
Haptik		
Informationen zu Ort, Zeit, Fotograf/in, Personen		
Zugriff		
Funktionen		

T1: Vergleich Deutsche Fotothek und Archiv

② **Beurteile**, ob sich das **Archiv** oder eine **digitale Sammlung** besser zum **Recherchieren** im Geschichtsunterricht eignet.

④ Welche Organisationen sind Jugendorganisationen?
Entscheide, indem du die tatsächlich existierenden Jugendorganisationen **ankreuzt**.

	gibt es	gibt es nicht
Jugendfeuerwehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
TikTok-Society	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jurex (Jugendliche Rechtsextreme)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jusos (JungsozialistInnen der SPD)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pfadfinder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Lösungsblatt – Handreichung BDM/HJ komplett

a) **Wähle** dir **eine** der Jugendorganisationen aus. **Erkläre**, welche **Tätigkeiten** sie ausführen.

b) **Beurteile**, inwiefern diese Jugendorganisation einen **Mehrwert** für unsere **heutige Gesellschaft** hat.

Tipp:
Aufgaben 12 b und c
im Plenum diskutieren

c) **Erkläre**, wodurch sich **heutige Jugendorganisationen** von **BDM & HJ unterscheiden**.



Variante B (HJ) Wiederholung und Einstieg

- ① **Scanne** den QR-Code und **löse das Gitterrätsel** zum Thema Jugendorganisationen im Nationalsozialismus.

Notiere das **Lösungswort** des Gitterrätsels hier:



M2: Gitterrätsel auf LearningApps
<https://t1p.de/bdmhj>

- ② **Scanne** den QR-Code und **schau** dir das **Video** aufmerksam **an**.

Aus dem Tresor in die digitale Freiheit / Wie eine mittelalterliche Handschrift digitalisiert wird

Wie gelangt eine mittelalterliche Handschrift aus der Leipziger Universitätsbibliothek als Digitalisat ins Internet, für alle kostenfrei und weltweit zugänglich? Wir haben KollegInnen aus dem Handschriftenzentrum und der Digitalisierung bei Ihrer Arbeit vom Tresor bis vor den Computer begleitet.



YouTube-Video

Link: <https://youtu.be/P0l19JYNaj0>

- ③ **Fülle** die Lückentexte zu *Digitalisat* und *digitaler Sammlung* **aus**.

Digitalisat

Ein Digitalisat ist die _____ einer analogen Quelle

und ist in digitaler Form verfügbar. Ein Digitalisat entsteht z.B. durch das Einscannen oder Fotografieren

einer _____ Quelle. Digitalisate können _____

_____ angehören, z.B. Buch, _____,

_____ uvm.

Digitalisate sind mit Metadaten angereichert, das sind Informationen zu _____, Autor,

_____, Format der Quelle/ aber auch _____, damit man nach der

Quelle recherchieren kann.

Digitale Sammlung

Eine digitale Sammlung ist eine [] zugängliche Sammlung digitalisierter Quellen ([]). Die Grundlage bildet die [] *Sammlung*, die digitalisiert wird. Sie beinhaltet nach Thema oder Entstehungszeit geordnete [] und ist für die *Forschung* geeignet. Digitale Sammlungen werden von Forschungseinrichtungen z.B. von [], [] oder [] zur Verfügung gestellt.

- ④ **Überprüfe**, ob du alles richtig ausgefüllt hast.
Korrigiere bei Bedarf falsch ausgefüllte Lücken.



- ⑤ **Erklärt** euch gegenseitig mit eurem Partner/eurer Partnerin die Begriffe **Digitalisat** und **digitale Sammlung**.

Methode: Mit einer digitalen Sammlung arbeiten

Die Deutsche Fotothek als digitale Sammlung

- ① **Scanne** den QR-Code.
Schau dir das Video zur deutschen Fotothek an.



M4: Erklärvideo auf YouTube
<https://t1p.de/ctpih>

- ② **Beschrifte** die Textbausteine mit **passenden Begriffen** (z.B. Suchfunktion).

The screenshot shows the homepage of the Deutsche Fotothek. At the top, there is a red navigation bar with the logo and links for 'FAVORITEN (0)', 'WARENKORB (0)', 'MEINE SUCHEN', 'LOGIN/REGISTRIEREN', 'TWITTER', 'SLUB', and 'HILFE'. Below this is a search bar with the placeholder 'SUCHWORT ODER PHRASE EINGEBEN'. A navigation menu below the search bar includes 'STARTSEITE', 'ÜBER UNS', 'PUBLIKATIONEN', 'AUSSTELLUNGEN', 'EDITIONEN', 'PARTNER', 'PROJEKTE', and 'KONTAKT'. The main content area is titled 'Willkommen in der Deutschen Fotothek'. On the left, there is a sidebar with 'INHALTE FILTERN' and a list of filters: Bestand, Fotograf/in, Maßstab, Aufnahme datum, Person/Körperschaft, Dargestellte, Thema, Ort/Land, Straße, and Objektdatierung. Below the filters is a 'KATALOGE' section with links for 'Ortskatalog (122604)', 'Technikgeschichte (121802)', and 'Weitere Kataloge (116706)'. The main content area contains a welcome message, a paragraph about the 'Archiv der Fotografen', and a grid of photo thumbnails with captions: 'Christian von Alvensleben', 'Karl Blossfeldt', 'Christian Borchert', and 'Brück und Sohn'. Annotations include boxes around the search bar, navigation menu, filter list, and several text blocks and thumbnails.

D5: Digitale Sammlung *Deutsche Fotothek*, [Screenshot]. www.t1p.de/fotothek (CC-BY-SA 4.0)

1)

2)

3)

4)

5)

Recherche in einer digitalen Sammlung

- ① **Recherchiere** in der Fotothek nach Bildern zur **Hitlerjugend (HJ)**. **Notiere** des Weiteren **drei** deiner verwendeten **Suchbegriffe**.

- ② **Wähle** ein **passendes Foto** aus.
Ergänze den Steckbrief mit den **entsprechenden Angaben** zu **deinem Foto!** **Beschreibe** abschließend das Foto mit **eigenen Worten** in **einem Satz**.

 **Steckbrief**

Titel:

Entstehungsjahr:

Entstehungsort:

- ③ Fertige eine **Bildanalyse** an.

a) **Scanne** den QR-Code.

b) **Beschreibe** das vorliegende Foto.



M6: Foto HJ in
Deutscher Foto-
thek

c) **Analysiere** das Foto.

d) **Interpretiere** das Foto.



Transfer

- ① **Vergleiche** die *digitale Sammlung* mit einem *Archiv* nach den unten genannten **Kriterien**.
Wähle selbstständig ein **viertes Kriterium**.

	Deutsche Fotothek	Archiv
Haptik		
Informationen zu Ort, Zeit, Fotograf/in, Personen		
Zugriff		

T1: Vergleich Deutsche Fotothek und Archiv

- ② **Beurteile**, ob sich das **Archiv** oder eine **digitale Sammlung** besser zum **Recherchieren** im Geschichtsunterricht eignet.

- ③ *Jetzt hast du bereits verschiedene Jugendorganisationen im Nationalsozialismus kennengelernt. Im folgenden wird dein Wissen zu Jugendorganisationen aus der Gegenwart getestet: Welche dieser Organisationen sind Jugendorganisationen? **Entscheide**, indem du die tatsächlich existierenden Jugendorganisationen **an-kreuzt**.*

	gibt es	gibt es nicht
Jugendfeuerwehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
TikTok-Society	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jurex (Jugendliche Rechtsextreme)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jusos (JungsozialistInnen der SPD)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pfadfinder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Lösungsblatt – Handreichung BDM/HJ komplett

a) **Wähle** dir **eine** der Jugendorganisationen aus. **Erkläre**, welche **Tätigkeiten** sie ausführen.

b) **Beurteile**, inwiefern diese Jugendorganisation einen **Mehrwert** für unsere **heutige Gesellschaft** hat.

Tipp:
Aufgaben 12 b und c im
Plenum diskutieren

c) **Erkläre**, wodurch sich **heutige Jugendorganisationen** von **BDM & HJ unterscheiden**.



Erwartungshorizont

Variante A und B

- ① **Scanne** den QR-Code und **löse das Gitterrätsel** zum Thema Jugendorganisationen im Internet.

Notiere das **Lösungswort** des Gitterrätsels hier:

Digitalisat



M2: Gitterrätsel auf LearningApps
<https://t1p.de/bdmhj>

- ② **Scanne** den QR-Code und **schau** dir das **Video** aufmerksam an.

Aus dem Tresor in die digitale Freiheit / Wie eine mittelalterliche Handschrift digitalisiert wird

Wie gelangt eine mittelalterliche Handschrift aus der Leipziger Universitätsbibliothek als Digitalisat ins Internet, für alle kostenfrei und weltweit zugänglich? Wir haben KollegInnen aus dem Handschriftenzentrum und der Digitalisierung bei Ihrer Arbeit vom Tresor bis vor den Computer begleitet.



YouTube-Video

Link: <https://youtu.be/P0I19JYNaj0>

- ③ **Fülle** die Lückentexte zu *Digitalisat* und *digitaler Sammlung* aus. **Verwende** dafür die passenden *Begriffe* in den Kästchen unter dem jeweiligen Text!

Digitalisat

Ein Digitalisat ist die einer analogen Quelle und ist in digitaler Form verfügbar. Ein Digitalisat entsteht z.B. durch das Einscannen oder

Fotografieren einer Quelle. Digitalisate können

angehören, z.B.

Buch, , , uvm.

Digitalisate sind mit Metadaten angereichert, das sind Informationen zu , Autor,

, Format der Quelle/ aber auch , damit man nach der Quelle recherchieren kann.

Reproduktion - analogen - Schlagworte - Jahr - Plastik - Bild -

Quellengattungen - Handschrift - Titel - unterschiedlichen - originalgetreue

Digitale Sammlung

Eine digitale Sammlung ist eine **öffentlich** zugängliche Sammlung digitalisierter Quellen (**Digitalisaten**). Die Grundlage bildet die **analoge** Sammlung, die digitalisiert wird. Sie beinhaltet nach Thema oder Entstehungszeit geordnete **Quellen** und ist für die *Forschung* geeignet. Digitale Sammlungen werden von Forschungseinrichtungen z.B. von **Universitätsbibliotheken**, **Museen** oder **Archiven** zur Verfügung gestellt.

Archiven - Quellen - Universitätsbibliotheken - analoge - Digitalisaten - Museen - öffentlich

- ④ **Überprüfe**, ob du alles richtig ausgefüllt hast.
Korrigiere bei Bedarf falsch ausgefüllte Lücken.



M3: Lösung auf LearningApps
<https://t1p.de/all esrichtig>

- ⑤ **Erkläre** euch gegenseitig mit eurem Partner/eurer Partnerin die Begriffe **Digitalisat** und **digitale Sammlung**.

Methode: Mit einer digitalen Sammlung arbeiten

Die Deutsche Fotothek als digitale Sammlung



M4: Erklärvideo auf YouTube
<https://t1p.de/ctpih>

- ① **Scanne** den QR-Code.
Schau dir das Video zur deutschen Fotothek an.
- ② **Variante A: Ordne** die Textbausteine den leeren **Kästchen** auf der Übersicht zu, indem du die richtigen **Nummern einträgst**.
- ② **Variante B: Beschrifte** die Textbausteine mit **passenden Begriffen** (z.B. Suchfunktion).

Aufbau der Deutschen Fotothek

- 1 Informationen zum Herausgeber, Bestand und Umfang
- 2 bildliche Übersicht zum Bestand und Kollektionen
- 3 Suchfunktion
- 4 Filterfunktion
- 5 Übersicht des eigenen Suchverlaufs

The screenshot shows the homepage of the Deutsche Fotothek. At the top, there is a search bar with the text 'SUCHWORT ODER PHRASE EINGEBEN' and a magnifying glass icon, with a red box containing the number '3' next to it. Below the search bar is a navigation menu with links: STARTSEITE, ÜBER UNS, PUBLIKATIONEN, AUSSTELLUNGEN, EDITIONEN, PARTNER, PROJEKTE, KONTAKT, and a help icon. A red box with the number '5' is placed over the navigation menu. On the left side, there is a sidebar with the heading '> INHALTE FILTERN' and a list of filter options: Bestand, Fotograf/in, Maßstab, Aufnahme datum, Person/Körperschaft, Dargestellte, Thema, Ort/Land, Straße, and Objektdatierung. A red box with the number '4' is placed next to the 'Person/Körperschaft' and 'Dargestellte' options. Below the filters is a section for '> KATALOGE' with links to Ortskatalog, Technikgeschichte, and Weitere Kataloge. The main content area features the heading 'Willkommen in der Deutschen Fotothek' and a paragraph of text: 'Mit dem Archiv der Fotografen bieten wir ein Schaufenster für die Werke bedeutender deutscher oder in Deutschland arbeitender Fotografen — aus dem Bestand der Deutschen Fotothek in der SLUB Dresden und aus den Sammlungen unserer Partner.' A red box with the number '1' is placed next to this paragraph. Below the text is a section titled 'ARCHIV DER FOTOGRAFEN' with a large arrow pointing right. To the right of this section are four image thumbnails with captions: Christian von Alvensleben, Karl Blossfeldt, Christian Borchert, and Brück und Sohn. A red box with the number '2' is placed next to the 'ARCHIV DER FOTOGRAFEN' section.

D6: Digitale Sammlung *Deutsche Fotothek*, www.t1p.de/fotothek

Recherche: Variante A (einfach)

- ① **Recherchiere** in der Fotothek nach Bildern zum **Bund Deutscher Mädel (BDM)**.

Mögliche Suchbegriffe könnten sein: BDM, BDM Uniform, Zeltlager, ...

- ② **Wähle** ein **passendes Foto** aus.
Ergänze den Steckbrief mit den **entsprechenden Angaben** zu **deinem Foto!**

Steckbrief

Titel: **BdM-Zeltlager Göring-Espan-Thalmässing**

Entstehungsjahr: **1937**

Entstehungsort: **Reinwarzhofen Zeltlager**



D7: Beispielfoto: „Zeltlager des BDM“

<https://t1p.de/45kqZ>

- ③ Fertige eine **Bildanalyse** an.

a) **Scanne** den QR-Code.

b), c), d)

Bildanalyse nach dem Dreischritt:

1. Beschreiben
2. Analysieren
3. Interpretieren

Falls du noch Hilfe benötigst, schau hier:
<https://t1p.de/dxr7>



M5: Foto BDM in Deutscher Fotothek
<https://t1p.de/e9oq2>

Das Foto wurde 1937 von Lala Aufsberg aufgenommen und ist ebenfalls in der Deutschen Fotothek verfügbar (Eigentümer des Fotos: SLUB). Die Aufnahme stammt aus dem BDM-Zeltlager Göring-Espan-Thalmässing (Reinwarzhofen). Abgebildet ist eine Gruppe von vier Mädchen in Sportkleidung in weißen Hemden und schwarzen kurzen Hosen am Herd vor zwei großen Kochtöpfen in der Lagerküche. Die Gesichtsausdrücke der Mädchen scheinen heiter oder erfreut zu sein. Sie schauen nicht in die Kamera, sondern in den Kochtopf, wodurch die Aufnahme spontan wirkt. Zum Zeitpunkt der Aufnahme des Bildes hatte die NSDAP bereits seit vier Jahren die Regierung im Deutschen Reich übernommen und die nationalsozialistische Diktatur errichtet. Der Einfluss des Regimes zeigt sich zu dieser Zeit in allen Lebensbereichen, unter anderem auch in der Freizeitgestaltung junger Mädchen und Frauen. Auf dem Foto wirkt es so, als sei die Rolle der Mädchen bzw. der Frauen im NS-Regime eindeutig und anhand dieses Fotos deutlich symbolisiert. Das NS-Frauenbild ist tatsächlich so angelegt, dass die Frau ihren Platz wortwörtlich am Herd hat und deren Aufgabe es ist sich um die Kinder zu kümmern und eine gute Ehefrau und Hausfrau zu sein. Laut NS-Ideologie bestand die Rolle der Frau darin Mutter zu sein und den Fortbestand der arischen Rasse zu sichern. Insofern ist das Foto tatsächlich als Inszenierung zu deuten, zumal auch die körperliche Ertüchtigung sowohl für Männer als auch für Frauen im NS-Staat eine bedeutende Rolle gespielt hat. Die Intention des Bildes liegt möglicherweise darin die attraktive Freizeitgestaltung und die vielfältigen Möglichkeiten der NS-Jugendorganisation BDM jungen Mädchen und Frauen aufzuzeigen und ihnen somit vor Augen zu führen, welche (wichtige) Rolle sie innerhalb der NS-Gesellschaft einnehmen.

Transfer: Variante A (einfach)

- ① **Vergleiche** die *digitale Sammlung* mit einem *Archiv* nach den unten genannten **Kriterien**.

	Deutsche Fotothek	Archiv
Haptik	-keine Haptik -kein Anfassen möglich	-Möglichkeit des Anfassens und Berühren der Quelle
Informationen zu Ort, Zeit, Fotograf/in, Personen	enthält viele Informationen zum Foto -> bessere Einordnung des Fotos möglich -> besseres Arbeiten mit der Quelle	-kaum Informationen vorhanden -häufig nur Quelle ohne weitere Infos
Zugriff	-rund um die Uhr Zugriff möglich -keine Beschränkung durch Zeit oder -(gute) Internetverbindung erforderlich	-an Ort und Zeit gebunden -nicht immer geöffnet -eventuell auch nicht für jedermann zugänglich (z.B. Ausweis o.Ä. erforderlich)
Funktionen	viele zusätzliche Funktionen, die das Arbeiten mit einer Quelle erleichtern: Herunterladen, Speichern, Vergrößern, Verkleinern, Drehen	keine zusätzlichen Funktionen

T2: Erwartungshorizont - Vergleich Deutsche Fotothek und Archiv

- ② **Beurteile**, ob sich das **Archiv** oder eine **digitale Sammlung** besser zum **Recherchieren** im Geschichtsunterricht eignet.

Mögliche Beispielantwort: Meines Erachtens nach ist eine digitale Sammlung besser zum Recherchieren im Geschichtsunterricht geeignet, da sie rund um die Uhr zugänglich ist. So können wir Schüler:innen jederzeit auf die Materialien zugreifen. Das kann an einem Schulcomputer geschehen oder über Tablets und Smartphones. Des Weiteren haben sie viele zusätzliche Informationen, welche eine individuelle Suche vereinfacht und diese auch schneller macht. Außerdem können wir so Quellen ansehen/nachschlagen, zu welchen wir in einem Archiv keinen Zugang hätten (z.B. weil sie zu wertvoll oder zu alt sind).

- ③ *Jetzt hast du bereits verschiedene Jugendorganisationen im Nationalsozialismus kennengelernt. Im folgenden wird dein Wissen zu Jugendorganisationen aus der Gegenwart getestet: Welche dieser Organisationen sind Jugendorganisationen? **Entscheide**, indem du die tatsächlich existierenden Jugendorganisationen **ankreuzt**.*

	gibt es	es nicht
Jugendfeuerwehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TikTok-Society	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jurex (Jugendliche Rechtsextreme)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jusos (JungsozialistInnen der SPD)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfadfinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Recherche: Variante B (anspruchsvoll)

- ① **Recherchiere** in der Fotothek nach Bildern zur **Hitlerjugend (HJ)**.

Notiere drei deiner verwendeten **Suchbegriffe**.

HJ, Hitlerjugend, Hitlerjunge, ...

- ② **Wähle** ein **passendes Foto** aus.
Ergänze den Steckbrief mit den **entsprechenden Angaben** zu **deinem Foto!** **Beschreibe** abschließend das Foto mit **eigenen Worten** in **einem Satz**.

Steckbrief

Titel: **Schießübung der Marine-HJ**

Entstehungsjahr: **1937**

Entstehungsort: **Travemünde**



D8: Beispielfoto: „Schießübung der Marine-HJ“, 1937
<https://t1p.de/tabg8>

- ③ Fertige eine **Bildanalyse** an.

a) **Scanne** den QR-Code.



M6: Foto HJ in Deutscher Fotothek
<https://t1p.de/er8o>

b), c), d)

Das Foto von Heinrich Westkamp aus dem Jahr 1936 trägt den Titel „Hitlerjungen beobachten das Schiffspersonal bei ihrer Arbeit auf dem HJ-Schulschiff ‚Hans Schemm‘“ ist in der Deutschen Fotothek verfügbar. Die dargestellte Zeit entspricht der Zeit der Aufnahme, es handelt sich also um das Jahr 1936 also drei Jahre nach der Machtergreifung. Das Foto wurde so aufgenommen, dass der Betrachter oder die Betrachterin die Perspektive auf das Schiffspersonal und die Hitlerjungen einnimmt und somit alle Akteure des Bildes sehen kann. Links im Vordergrund ist ein uniformierter Mann des Schiffspersonals zu sehen, welcher nach oben blickt und mit beiden Händen ein Seil festhält, möglicherweise, weil er das Segel hochzieht. Rechts im Vordergrund kann man einen zweiten uniformierten Mann erkennen, welcher ebenfalls ein Seil in der rechten Hand hält. Zwischen beiden Männern ist der Mast des Schiffes zu erkennen. Im Hintergrund, relativ zentral, steht ein dritter Mann in Uniform am Steuer des Schiffes und scheint ebenfalls nach oben zu schauen. Hier ihm stehen mehrere Hitlerjungen in ihrer Uniform, welche den beiden Männern im Vordergrund bei ihrer Arbeit zusehen. Über ihren Köpfen hängt eine Art Girlande, an der kleine Fähnchen wehen. Noch weiter im Hintergrund ist das Wasser zu sehen und dahinter Land. Das Schiff befindet sich also nicht auf offener See. Durch die Schatten am Holzboden des Schiffes, ist zu erkennen, dass die Sonne scheint. Es wirkt so, als seien die Hitlerjungen fasziniert von der Arbeit des Schiffspersonals und stolz auf ihre Mitgliedschaft in der HJ. Da Propaganda im während der NS-Herrschaft eine bedeutende Rolle gespielt hat, ist es naheliegend, dass das Foto gezielt inszeniert aufgenommen wurde, um den Status und die Vorteile der HJ hervorzuheben. Die HJ war die größte Jugendorganisation im Nationalsozialismus, wobei im Entstehungsjahr des Fotos bereits alle übrigen Jugendorganisationen gleichgeschaltet waren und eine Mitgliedschaft in einer entsprechenden Jugendorganisation verpflichtend war. Ein wesentlicher Punkt ist außerdem, dass das Foto drei Jahre vor Beginn des Zweiten Weltkrieges aufgenommen wurde. Unter Betrachtung dieses historischen Kontextes ist die Intention des Fotos naheliegend, dass die Hitlerjungen stolz auf ihre Mitgliedschaft in der Organisation sind. Aufgrund der Analyse des Bildes ist abschließend festzuhalten, dass diese Aufnahme die Vorteile der HJ aufzeigt, welche den Mitgliedern geboten wurde, aber auch den militärischen Hintergrund andeutet.

Transfer: Variante B (anspruchsvoll)

- ① **Vergleiche** die *digitale Sammlung* mit einem *Archiv* nach den unten genannten **Kriterien**.
Wähle selbstständig ein **viertes Kriterium**.

	Deutsche Fotothek	Archiv
Haptik	-keine Haptik -kein Anfassen möglich	-Möglichkeit des Anfassens und Berühren der Quelle
Informationen zu Ort, Zeit, Fotograf/in, Personen	enthält viele Informationen zum Foto -> bessere Einordnung des Fotos möglich -> besseres Arbeiten mit der Quelle	-kaum Informationen vorhanden -häufig nur Quelle ohne weitere Infos
Zugriff	-rund um die Uhr Zugriff möglich -keine Beschränkung durch Zeit oder -(gute) Internetverbindung erforderlich	-an Ort und Zeit gebunden -nicht immer geöffnet -eventuell auch nicht für jedermann zugänglich (z.B. Ausweis o.Ä. erforderlich)
Funktionen Übersichtlichkeit Vielfalt oder ...	viele zusätzliche Funktionen, die das Arbeiten mit einer Quelle erleichtern: Suchen, Herunterladen, Speichern, Vergrößern, Verkleinern, Drehen gute Übersichtlichkeit, einfaches Suchen große Vielfalt	keine zusätzlichen Funktionen Übersichtlichkeit gegeben, da Fotos geordnet, aber nicht einfach oder schnell zu finden Vielfalt fragwürdig, abhängig vom Archiv

- ② **Beurteile**, ob sich das **Archiv** oder eine **digitale Sammlung** besser zum **Recherchieren** im Geschichtsunterricht eignet.

Mögliche Beispielantwort: Meines Erachtens nach ist eine digitale Sammlung besser zum Recherchieren im Geschichtsunterricht geeignet, da sie rund um die Uhr zugänglich ist. So können wir Schüler:innen jederzeit auf die Materialien zugreifen. Das kann an einem Schulcomputer geschehen oder über Tablets und Smartphones. Des Weiteren haben sie viele zusätzliche Informationen, welche eine individuelle Suche vereinfacht und diese auch schneller macht. Außerdem können wir so Quellen ansehen/nachschlagen, zu welchen wir in einem Archiv keinen Zugang hätten (z.B. weil sie zu wertvoll oder zu alt sind).

- ③ *Jetzt hast du bereits verschiedene Jugendorganisationen im Nationalsozialismus kennengelernt. Im folgenden wird dein Wissen zu Jugendorganisationen aus der Gegenwart getestet: Welche dieser Organisationen sind Jugendorganisationen? Entscheide*, indem du die tatsächlich existierenden Jugendorganisationen **ankreuzt**.

	gibt es	gibt es nicht
Jugendfeuerwehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
TikTok-Society	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jurex (Jugendliche Rechtsextreme)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jusos (JungsozialistInnen der SPD)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pfadfinder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Variante A und B

a) **Wähle** dir **eine** der Jugendorganisationen aus. **Erkläre**, welche **Tätigkeiten** sie ausführen.

Jugendfeuerwehr:

- Vorbereitung von Kindern und Jugendlichen auf Einsätze
- Aufgaben im Bereich Jugendarbeit
- Freizeitmaßnahmen und Betreuung
- Lehrgänge, Regionalkonferenzen, (Lehr)Materialien
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Presse, Social Media)
- Seminare zu verschiedenen Themen (z.B. Kindeswohlgefährdung, Antirassismus, Vielfalt)
- Förderung des Nachwuchses

Jusos:

- beschäftigen sich mit fast allen politischen Themen, mit der sich ihre Stammpartei SPD auch beschäftigt (Umwelt, Bildung, Digitalisierung...)
- Unterstützung bei Wahlkampfdurchführung der Stammpartei SPD
- Anwerben von Mitgliedern
- Bildung von themenspezifischen AG's
- Durchführung von eigenen, oft sozialen Projekten oder Demonstrationen (z.B. Frauentag, 1. Mai, Gegen-Rechts)
- Durchführung von regelmäßigen Sitzungen und Versammlungen, inkl. Planung, Abstimmung und Beschließen

Pfadfinder:

- Gemeinschaft der Pfadfinder ist eine internationale, religiös und politisch unabhängige Gemeinschaft von Kindern und Jugendlichen/Erwachsenen
- Das Ziel der Gemeinschaft ist es, die körperlichen, intellektuellen, sozialen und geistigen Fähigkeiten sowie die Persönlichkeiten junger Menschen zu entwickeln, um gesellschaftliches (als Bürger und als Mitglied in der Gemeinschaft) Verantwortungsbewusstsein zu fördern
- Dem Handeln in der Gemeinschaft der Pfadfinder richtet sich in erster Linie nach dem festgelegten Verhaltenskodex (z.B. Uniform, Rituale etc.) sowie der sogenannten Pfadfindermethode (best. Prinzipien = Learning by Doing; Kleingruppen, Pfadfinderversprechen)
- Die Pfadfinder treffen sich in der Regel ein Mal pro Woche. Dort werden z.B. folgende Tätigkeiten ausgeübt:
 - Spiele, Erlernen v. Techniken im Umgang mit Mensch u. Natur, Zeltlager, ökologisches Verständnis durch Erkundungen, musisch-kulturelle Aktivitäten (singen, etc.), gemeinnützige Aktivitäten, Erlebnisfahrten, Basteln, Werken, etc.

Tipp:

Aufgaben 12 b und c
im Plenum diskutieren

b) **Beurteile**, inwiefern diese Jugendorganisation einen **Mehrwert** für unsere **heutige Gesellschaft** hat.

Jugendfeuerwehr:

- Ausbildung und Bildung (z.B. von Jugendleiterinnen und Jugendleitern)
- sinnvolle Beschäftigung für Kinder und Jugendliche
- Nachwuchsförderung
- verschiedene Aktionen, Events und Projekte (z.B. Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Prävention von Extremismus, Demokratieförderung, Jugendarbeit etc.)

Jusos:

- bietet jungen, interessierten Menschen die Möglichkeit sich politisch zu engagieren
- bietet jungen Menschen die Möglichkeit politische Vorgänge besser zu verstehen, da sie aktiv daran teilnehmen können
- Projekte und Demonstrationen können auf Missstände in der Gesellschaft aufmerksam machen/ helfen etwas daran zu verbessern
- regen ihre Stammparteien mit jungen Perspektiven an

Pfadfinder:

- In der Gemeinschaft der Pfadfinder werden gesellschaftsfördernde Werte vermittelt (Solidarität, Hilfsbereitschaft, Respekt, Umweltbewusstsein, Nachhaltigkeit, Diversität von Menschen, Partizipation, Demokratieverständnis, etc) aber auch individuelle Stärken (Vergabe von best. personalen Aufgaben) gefördert.
- bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bewussten Umgang mit Gesellschaft, Natur und sich selbst zu entwickeln
- Gemeinschaft der Pfadfinder hat keine Zugangsbeschränkungen in Bezug auf Ethnie, Religion, Nationalität etc. (weltoffen, Solidarität)

c) **Erkläre**, wodurch sich **heutige Jugendorganisationen** von **BDM und HJ** unterscheiden.

Gemeinsamkeiten:

- gemeinsame Freizeitaktivitäten (z.B. Reisen)
- gemeinschaftsfördernd
- Aufstiegschancen

Unterschiede:

heutige Jugendorganisationen

- nicht staatlich gelenkt
- freiwillige Teilnahme / NICHT verpflichtend
- interessenbezogen
- keine Teilnehmerbeschränkung (Geschlecht, Herkunft)
- unterschiedliche Träger (z.B. Kirche, Vereine, Parteien)
- keine militärische Ausbildung